

Sehr geehrter Herr Staatsminister Piwarz,

die öffentliche Diskussion des Mathematik-Abiturs wird leider immer wieder vom Notendurchschnitt statt von erforderlichen inhaltlichen Korrekturen dominiert. Die Verschlechterung des Abiturdurchschnitts im Vergleich zu den Vorjahren sollte zum Anlass genommen werden, die Anforderungen der Abiturprüfung im Fach Mathematik und die Gestaltung des Mathematikunterrichts zu hinterfragen. Aus diesem Grund trafen sich Vertreter\*innen des Arbeitskreises Schulmathematik der sächsischen Universitäten, Vertreter\*innen des Philologenverbandes Sachsen (PVS) und die Chemnitzer Fachberater\*innen. Ein weiteres Absinken der Leistungsfähigkeit der sächsischen Schüler\*innen muss verhindert werden, deshalb gilt es dringend zu handeln.

Diesbezüglich betrachten der Arbeitskreis (AK) Schulmathematik der sächsischen Universitäten, der PVS und die Chemnitzer Fachberater\*innen folgende Veränderungen für die Abiturprüfung in den nächsten Jahren als notwendig:

1. die Bereitstellung von auf das verwendete Hilfsmittel (GTR oder CAS) zugeschnittenen Aufgabenstellungen,
2. eine wesentliche Ausweitung des Anteils von hilfsmittelfreien Aufgaben an der Gesamtklausur unter Ausschöpfung des Rahmens, den die Bildungsstandards ermöglichen, verbunden mit einer Erhöhung des Arbeitszeitumfangs und des Anteils an Bewertungseinheiten dafür sowie
3. einen innermathematischen Einstieg für die hilfsmittelunterstützten Aufgaben sowie die Vermeidung sprachlich komplexer Einkleidungen für die mathematischen Inhalte.

Kurzfristig schlagen wir folgende Maßnahmen vor:

1. die Beteiligung von Universitätsmathematiker\*innen am gesamten Prozess der Gestaltung der Abiturprüfungsaufgaben sowohl in der Auswahl- als auch in der Begutachtungskommission,
2. eine nach den Bildungsstandards der Kultusministerkonferenz im Fach Mathematik für die Allgemeine Hochschulreife ausgewogene Verwendung der Anforderungsniveaus verbunden mit einer Präzisierung der Operatoren,
3. eine Reduzierung des Aufgabenumfangs und daraus resultierend die Erhöhung der Bearbeitungszeit, die für jede einzelne Aufgabe zur Verfügung steht sowie
4. die Bereitstellung ausführlicher Lösungsvorschläge für die Abituraufgaben.

Der AK Schulmathematik der sächsischen Hochschulen, der PVS und die Fachberater\*innen werden auch in Zukunft im Gespräch bleiben, um weitere Vorschläge für eine positive Entwicklung des Mathematikunterrichts an sächsischen Gymnasien zu unterbreiten.

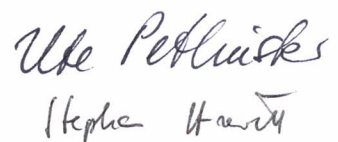
Mit freundlichen Grüßen



Thomas Langer  
Landesvorsitzender  
des PVS



Prof. Oliver Ernst  
Sprecher des  
AK Schulmathematik  
der sächs. Universitäten



Ute Petlinski  
Stephan Hauschild  
Fachberater Mathematik  
LaSuB Chemnitz